

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 10.09.-15.09.2023 unter der Seminarnummer 864223 das Seminar „Nationalpark Velebit in Nordkroatien - Chancen und Risiken für eine nachhaltige Regionalentwicklung“ durch.

Ich,

wohnhaf in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 23-0342-3293 vom 16.03.2021, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gilt unbefristet).
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2022/554 vom 09.08.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, Anerkennung ist gültig bis 08.08.2024)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1930/22 vom 22.03.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 25.06.2024)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 72-120707 vom 11.11.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag bis Freitag, Anerkennung ist gültig bis 26.06.2025).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B23-118119-86 vom 20.10.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)
- **Sachsen-Anhalt** (gemäß Anerkennung 207-53502-2023-36 vom 11.01.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)
- **Brandenburg** (gemäß Anerkennung 46.15-54785 vom 06.02.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)

Anerkennungen in weiteren Bundesländern sind auf Anfrage möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-12 Wochen vor Seminarbeginn – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Nationalpark Velebit in Nordkroatien – Chancen und Risiken für eine nachhaltige Regionalentwicklung

Ort: Sveti Juraj **Dozent:** Gerhard Rohrmoser, Dipl.Forst Ing. und Landsch.architekt **Termin:** 10.09.-15.09.2023

Sonntagabend

Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag

- 09.00 - 10.30 Uhr Die umfassende Bedeutung und naturräumliche Besonderheiten von Gebirgs-Lebensräumen am Beispiel des norddinarischen Velebit-Gebirges im Vergleich mit den deutschen Alpen-Regionen.
- 10.45 - 12.15 Uhr Aktuelle Situation der Norddinarischen Gebirgsregion und die Umwelt- und Regionalpolitik im Berggebiet Kroatiens am Beispiel der Region Velebit im Vergleich mit Deutschlands Alpen-Regionen
- 14.00 - 15.30 Uhr Die Bedeutung und naturräumlichen Besonderheiten von Gebirgs-Lebensräumen am Beispiel des norddinarischen Gebirges im Vergleich mit den deutschen Alpen-Regionen
- 17.15 - 18.45 Uhr Naturnahe Bergmischwälder – klimarelevanter, bedrohter Lebensraum, zentraler Schutzmechanismus, nachhaltiger Rohstoff und Wirtschaftsfaktor in Europas Berggebieten. Kroatiens Waldentwicklung, Schutzwaldmanagement und Waldnutzungsstrategien im Vergleich mit deutschen Berggebieten

Dienstag

- 09.00 - 10.30 Uhr Südostalpine Artenvielfalt und ihre Integration in das gesamteuropäische Naturschutzkonzept (Natura 2000 - Netz des Lebens), Artenschutzmaßnahmen in Kroatien und Deutschland im Vergleich
- 10.45 - 12.15 Uhr Für und Wider der Wiederansiedlung von großen Beutegreifern in europäischen Gebirgslandschaften
- 14.00 - 15.30 Uhr Naturschutz, Besucherlenkung und Umweltbildung am Beispiel des Nationalpark Velebit im Vergleich mit Nationalparks in Deutschland
- 16.15 - 17.45 Uhr Einzigartige Lebensräume im Velebit – Strategien für den Erhalt der ökologischen Vielfalt und des endemischen "Potentials" trotz Verödung und Landflucht. Neue, zukunftsfähige Wege einer nachhaltigen Landnutzung.
- 19.30 - 21.00 Uhr Wenn Wildnis wiederkehrt! Für und Wider der Verödung von Berggebieten.

Mittwoch

- 09.00 - 10.30 Uhr Ökonomisierung von Naturlandschaften im Zeitalter der Klimawandels. Chancen und Probleme künftiger Regionalentwicklung in der Region Velebit.
- 10.45 - 15.00 Uhr Ist sanfter Tourismus eine wirtschaftliche Alternative für die Region?
Wenn ja, welche Formen sind hier denkbar?
- 16.15 - 17.45 Uhr Möglichkeiten von Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz in der Tourismusbranche
- 19.30 - 21.00 Uhr Politische Rahmenbedingungen und Maßnahmen zur Förderung des Sanften Tourismus als ökologische Alternative.

Donnerstag

- 09.00 - 10.30 Uhr Siedlungspolitik und Infrastrukturentwicklung in Senj, der zentralen Stadt des Velebits im Vergleich mit deutschen Kommunen
- 10.45 - 12.15 Uhr Aktuelle gesellschaftspolitische Situation und Entwicklung Kroatiens im Hinblick auf den EU-Beitritt; Politik, Administration und Wirtschaft im Vergleich zu Deutschland
- 14.00 - 15.30 Uhr Kroatischer Küstensaum und Berggebiet im ökonomischen Spannungsfeld im Vergleich mit deutschen Küstenregionen
- 16.15 - 17.45 Uhr Wege der Annäherung in der Region; Szenarien einer nachhaltigen Entwicklung und Kooperation zwischen Meer und Bergregion.
- 19.30 - 21.00 Uhr Eigene Einschätzung zur Auswirkung der europäischen und nationalen Politik auf die künftige Entwicklung der Region unter Berücksichtigung von Kroatiens Beitritt in die EU.

Freitag

- 08.30 - 10.00 Uhr Internationale Zusammenarbeit zum Schutz und der nachhaltigen Entwicklung der Berggebiete. Ansätze für die dauerhafte Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und der sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen strukturschwacher Berg-Regionen. Die EU- Alpenkonvention als Zukunftsmodell?
- 10.00 - 12.00 Uhr Das Einbringen eigener und kollektiver Ideen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse.
- 12.30 - 14.00 Uhr Abschlussbesprechung, Seminarkritik

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten umwelt- und gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie u.a. den umweltpolitisch relevanten großpolitischen Rahmen (internationale Umweltpolitik, hier insbesondere die nachhaltige regionale Entwicklungspolitik und die Alpenkonvention) und die Bedeutung von Tourismus und Verkehrsplanung für die nordkroatische Bergregion des Velebit und darüber hinaus kennen lernen. Es werden die die ökonomischen, ökologischen und sozialen Konflikte reflektiert sowie die betreffende internationale und nationale Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung, -Konzepte und -Maßnahmen dargestellt. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Experten sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich Naturschutz und nachhaltiger Regionalentwicklung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Die Teilnehmenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einzubringen.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.